

TIMON BACKES

Der Streit- und
Gegenstandswert bei
Unterlassungsansprüchen
im Urheberrecht

*Geistiges Eigentum und
Wettbewerbsrecht*

137

Mohr Siebeck

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung	1
A. Fragestellung und Eingrenzung des Themas	1
B. Stand der Forschung und Methodik	9
C. Gang der Untersuchung	13
§ 2 Grundlagen des Streit- und Gegenstandswerts und des Unterlassungsanspruchs	15
A. Streit- und Gegenstandswert	15
I. Begriffsklärung	15
1. Begriff des Streitwerts	15
a) Zuständigkeitsstreitwert	16
b) Gebührenstreitwert	17
c) Rechtsmittelstreitwert	18
d) Bagatellstreitwert	22
e) Verurteilungsstreitwert	22
f) Vollstreckungsstreitwert	23
2. Begriff des Gegenstandswerts	24
II. Bedeutung des Streit- und Gegenstandswerts im Urheberrecht	24
III. Verfahren bei der Ermittlung des Streit- und Gegenstandswerts	26
1. Wertfestsetzung für die Gerichtsgebühren	26
a) Vorläufige Wertfestsetzung	27
b) Endgültige Wertfestsetzung	30
2. Wertfestsetzung für die Rechtsanwaltsgebühren	36
a) Wertfestsetzung im gerichtlichen Verfahren	36
b) Wertfestsetzung im außergerichtlichen Verfahren	39
B. Unterlassungsanspruch	43
I. Begriffsklärung	43
II. Bedeutung des Unterlassungsanspruchs im Urheberrecht	48

§ 3 Bemessung des Streitwerts urheberrechtlicher Unterlassungsansprüche	53
A. Wertangaben der Parteien	53
B. Zeitpunkt der Wertberechnung	59
C. Vermögensrechtliche Streitigkeiten	62
I. „Freies Ermessen“ nach § 3 ZPO	63
II. Maßgebliches Interesse nach § 3 ZPO	69
III. Bisherige Rechtspraxis zum Interesse nach § 3 ZPO	74
1. Ausgangspunkt	75
a) Wertangaben der Parteien	75
b) Wertfestsetzungen anderer Gerichte	77
c) Regelstreitwert	78
d) Lizenz	81
2. Faktoren	89
a) Angriffsfaktor	89
aa) Art der Rechtsverletzung	90
bb) Intensität der Rechtsverletzung	92
cc) Privatperson oder Unternehmer	93
dd) Umfang der Rechtsverletzung	94
(1) Bedeutung und Größe des verletzten Unternehmens	96
(2) Bedeutung und Größe des verletzenden Unternehmens	97
(3) Wirkungspotenzial	99
(4) Zeitlicher Umfang der Rechtsverletzung	99
(5) Anzahl der Rechtsverletzungen	100
(a) Anzahl der Rechtsverletzungen in der Vergangenheit	101
(b) Größe des Adressatenkreises	102
(aa) Bootlegs	102
(bb) Internetseite	104
(cc) Filesharing	110
ee) Kontext der Rechtsverletzung	116
ff) Verhältnis zwischen den Parteien	117
gg) Intensität der Nachahmungsgefahr	118
hh) Intensität der Erstbegehungs- und Wiederholungsgefahr	119
ii) Subjektive Umstände	120
(1) Einsichtsfähigkeit	121

(2) Verschuldensmaß	121
(3) Verletzer oder mittelbarer Störer	123
(4) Nachtatverhalten	125
jj) Reichweite der Nutzungsart	126
kk) Ideelle Interessen	126
b) Marktwert des Werks	127
aa) Bekanntheitsgrad des Urhebers und/oder ausübenden Künstlers	130
bb) Bekanntheitsgrad des dargestellten Gegenstands oder der dargestellten Person	130
cc) Aufwand bei der Schaffung des Werks	131
dd) Aktualität des Werks	132
ee) Verwertbarkeit des Werks	132
ff) Nachfrage nach dem Werk in der Vergangenheit	134
gg) Verfügbarkeit des Werks	134
hh) Restlaufzeit des Schutzrechts	135
ii) Verkaufspreis der Ware	137
c) Generalprävention	137
3. Zusammenfassung	141
IV. Weitere Möglichkeiten zur Ausfüllung des Interesses nach § 3 ZPO	142
1. Wert des § 97a Abs. 3 UrhG in Höhe von 1.000 Euro als Ausgangspunkt	143
2. Weitere Faktoren	145
a) Angriffsfaktor	145
aa) Intensität des Wettbewerbs der Parteien unter Berücksichtigung räumlicher, sachlicher und zeitlicher Nähe	145
bb) Zielrichtung des Angriffs	146
cc) Verstoß gegen öffentlich-rechtliche Schutzgesetze	147
dd) Vorliegen einer Unterlassungsverpflichtung	147
b) Marktwert des Werks	150
aa) Art des Werks oder Schutzgegenstands	150
bb) Reichweite des Nutzungsrechts	153
c) Nicht spezifisch urheberrechtlich geprägte Faktoren	154
aa) Angemessene Honorierung des Gerichts und der Rechtsanwälte	155
bb) Umfang und Schwierigkeit der Sache	156
cc) Feststellungswirkung	157

V.	Auffangstreitwert	158
VI.	Streitwertminderung	161
VII.	Zusammenfassung	162
D.	Nichtvermögensrechtliche Streitigkeiten	164
I.	„Ermessen“ nach § 48 Abs. 2 S. 1 GKG	165
II.	Maßgebliches Interesse nach § 48 Abs. 2 S. 1 GKG	167
III.	Rechtspraxis zum Interesse nach § 48 Abs. 2 S. 1 GKG	168
1.	Ausgangspunkt	168
2.	Faktoren	170
IV.	Auffangstreitwert	174
V.	Streitwertminderung	175
E.	Klagehäufung	175
I.	Objektive Klagehäufung	176
1.	Kumulative Klagehäufung	176
2.	Alternative Klagehäufung	180
3.	Eventuelle Klagehäufung	182
4.	Stufenklage	184
II.	Subjektive Klagehäufung	185
F.	Einfluss des Verfahrenstands auf den Streitwert	187
I.	Einstweilige Verfügung	187
II.	Rechtsmittelverfahren	190
III.	Erledigung der Hauptsache	191
G.	Zusammenfassung	193
§ 4	Bemessung des Gegenstandswerts urheberrechtlicher Unterlassungsansprüche	197
A.	Wertangaben der Parteien	197
B.	Zeitpunkt der Wertberechnung	198
C.	Klagehäufung	198
D.	Einfluss des Verfahrenstands auf den Gegenstandswert	199
I.	Abmahnung	199
1.	Bemessung im Allgemeinen	199
2.	Bemessung bei Verletzungshandlungen einer Privatperson, § 97a Abs. 3 UrhG	201
a)	Rechtsnatur	202
b)	Anwendungsbereich	203
aa)	Altfälle	204
bb)	Klagehäufung	205
cc)	Schadensersatz nach § 97 Abs. 2 UrhG	207

c) Voraussetzungen	208
aa) Natürliche Person	208
bb) Verwendung geschützter Werke oder anderer Schutzgegenstände	208
cc) Keine gewerbliche oder selbständige berufliche Tätigkeit	210
dd) Keine vorige Unterlassungsverpflichtung	213
ee) Keine Unbilligkeit	216
d) Vereinbarkeit mit Verfassungs- und Europarecht	219
e) Alternativen	222
aa) Streitwertminderung	223
bb) Begrenzung der Höhe der Gebühr	227
II. Abschluss schreiben	228
III. Vollstreckungsverfahren	229
 § 5 Zusammenfassung in Thesen	 233
 Literaturverzeichnis	 239
 Sachverzeichnis	 251